



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –

Frage Nummer 17

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Claudia
Köhler**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Nachdem im Koalitionsvertrag eine Offensive für Fach- und Förderlehrkräfte angekündigt wurde, frage ich die Staatsregierung, wann die neuen Aufstiegsmöglichkeiten zur Fachlehrkraft „Fachlehrkraft für Deutsch als Zweitsprache“ bzw. zur „Fachlehrkraft für Inklusion“ und damit in eine höhere Besoldungsgruppe umgesetzt werden, wie viele neuen Funktionsstellen zu Fachlehrerinnen und Fachlehrern vorgesehen sind und welche zusätzlichen Standorte es für eine wohnortnahe Ausbildung gibt bzw. in Planung sind?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) plant eine Offensive für Fach- und Förderlehrkräfte, die sich auf ihre jeweiligen Einsatzbereiche an allgemeinbildenden Schulen bezieht. Ziel ist die Eröffnung einer Möglichkeit zur professionellen Weiterentwicklung von in unbefristetem Beschäftigungsverhältnis tätigen Förderlehrkräften sowie die Schaffung wohnortnäherer Ausbildungsmöglichkeiten für angehende Fachlehrkräfte.

Die konzeptionellen Überlegungen zur Weiterqualifikation von Förderlehrkräften werden derzeit noch abgestimmt.

Aufgrund des hohen Bedarfs an Fach- und Förderlehrkräften und den Wünschen der Interessentinnen und Interessenten nach einer wohnortnahen Ausbildung werden aktuell verschiedene Möglichkeiten der Erweiterung von Ausbildungskapazitäten für diese Gruppen geprüft. In diesem Zusammenhang wird u. a. die Einrichtung eines weiteren Ausbildungsstandortes für die Ausbildung von Fachlehrkräften im musisch-technischen Bereich in Erwägung gezogen.